©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

S. aurita × *Caprea Wimm.*, Weickelsdorf, Bocksberg bei Gotha.

S. aurita × *repens Wimm. (S. ambigua Ehrh.)*, Heidenteich bei Osterfeld;

f. microphylla, ebenda;

— *longifolia*, ebenda;

S. aurita × *nigricans*, Bahnausschachtung bei Gaberndorf.

S. aurita × *purpurea Wimm.*, mas, Heidenteich bei Osterfeld; — fem., Tambach (Thür. Wald) hinter dem Bahnhof, Krakau bei Blankenhain.

S. aurita × *viminalis Wimm.*, Heidenteich bei Osterfeld.

S. nigricans Smith, vollständig eingebürgert;

f. macrophylla Hartig, Ilmufer gen Oberweimar;

— *crassifolia Forb.* Belvedere, westlicher Gebüschrand an der Buchfahrterstraße; Böschung an der Straße von der Polka nach Blankenhain;

— *eriocarpa*, Belvedere Teichrand beim Gasthof;

— *cordifolia Seringe*, Anlagen in Erfurt (Rudolf).

— *discolor*, Bahnausschachtung bei Gaberndorf, Teichrand beim Gasthof zu Belvedere;

— *lancifolia Seringe*, Ilmufer gen Oberweimar.

Beiträge zur Flora von Thüringen (Erfurt), insbesondere Berichtigungen und Ergänzungen zu Ilse, Flora von Mittelthüringen.

Von **C. L. Reinecke.**

(Eingegangen am 25. März 1906.)

Ranunculus paucistamineus Tsch., Sumpf im Distr. 12 des Willröder Forstes.

Arabis hirsuta Scop., Mauern der Zitadelle Petersberg.

Erysimum odoratum Ehrh., zwischen Gügleben und dem Walde.

Bunias orientalis L., 1905 ein Exemplar zwischen Egstedt und dem Zeisiggrunde.

Silene dichotoma Ehrh., zwischen Alach und dem „Alacher See".

Sagina apetala L., Kleeacker am Ostrande des Waltersleber Holzes.

Spergula arvensis L., Äcker zwischen Rhoda und Waltersleben bei Erfurt.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Malva Alcea L., am „Alacher See“.

M. moschata L., zwischen Töttelstedt und Schattirode.

Geranium sanguineum L., Westrand des Rockhäuser Waldes.

G. dissectum L., am Abhange des Steigers über dem Schützenhause; zwischen Rhoda und dem Steiger; Feldraine zwischen Melchendorf und dem „Tannenwäldchen“.

Genista tinctoria L., Südrand des Steigers besonders am Grenzwege; zwischen Rhoda und Waltersleben.

G. germanica L., im südlichen Teile des Steigerwaldes.

Cytisus Laburnum L., am Ostabhange des Hopfenberges zwischen Windischholzhausen und Schellroda qu. sp.

Rosa gallica L. f. typica Chr., Feldränder an der Westseite des Bechstedter und Werningsleber Forstes.

Archangelica officinalis Hoffm., zwischen Tiefthal und Töttelstedt 1905 häufig, z. T. in Riesenexemplaren von ca. 2 m Höhe und 6—8 cm Stengeldurchmesser.

Laserpitium latifolium L., Feldgehölz zwischen Windischholzhausen und dem Willröder Forste.

Gnaphalium dioicum L., Grenzweg am Südrande des Steigerwaldes.

Echinops sphaerocephalus L., zwischen Isserode und Hopfgarten bei Weimar.

Cirsium lanceolatum Scop. var. nemorale (Rchb.), Willröder Forst.

C. eriophorum Scop., Stein- und Rabental östlich vom „Tannenwäldchen“.

C. oleraceum × palustre, Wiesen im „Alacher See“.

Vaccinium Myrtillus L., Witteröder Forst.

Pirola secunda L., im Walde zwischen Schellroda und Rohda.

Vinca minor L., Zäune bei Gügleben.

Erythraea pulchella Fr., am Rande des Wiesenteiches an der Chaussee Schellroda — Windischholzhausen; „Tränke“ im Distr. 25 des Willröder Forstes.

Myosotis silvatica Hoffm., Gügleber Holz.

Lathraea Squamaria L., Willröder Forst; Peterholz zwischen Nieder-Nissa und Klettbach.

Salvia verticillata L., am Wiesenhügel zwischen „Tannenwäldchen“ und Melchendorf.

Utricularia vulgaris L., Wiesenteich zwischen Schellroda und Windischholzhausen.

Primula elatior × officinalis, Steiger und Waltersleber Holz bei Erfurt unter den Eltern, aber sehr selten.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Polygonum Hydropiper L., feuchte Waldwege im Steiger.

P. minus Hds., Hochheimer Grenzweg und andere feuchte Waldstellen.

Thesium montanum Ehrh., Wiesen zwischen Bechstedtstraß und Isseroda bei Weimar.

Populus tremula L. f. villosa Lg., Rockhäuser Forst.

P. balsamifera L. bei Schönthal am Willröder Forste.

Arum maculatum L. f. vulgaris Engl., Peterholz zwischen Nieder-Nissa und Klettbach; Werningsleber Forst bei Erfurt. — Engler unterscheidet nach A. und Gr. Synopsis II, 376 die Form *vulgaris maculata* mit schwarz oder purpurn gefleckten Blättern und dunkelpurpurn gefleckter Spreite des Hüllblattes von der ungefleckten *f. vulgaris immaculata*. In der Flora von Erfurt ist letztere nicht selten. Vereinzelt, seltener truppweise, treten Individuen mit schwarzgefleckten Blättern auf, die aber nicht ganz der Form *vulgaris maculata Engl.* entprechen; denn bei ihnen hat das Hüllblatt zwar oft einen purpurnen Saum oder Anflug, aber keine gefleckte Spreite. Auch hinsichtlich der Färbung des keulenförmigen Ährenfortsatzes paßt die Diagnose der beiden Abarten nicht auf alle Individuen. Bis jetzt habe ich erst ein eiziges Mal, und zwar im Rhodaischen Grunde bei Erfurt unter zahlreicher *f. immaculata* eine typische *f. maculata Engl.* gefunden, die durch ihr mit zahlreichen größeren nnd kleineren, meist länglichen, dunkelpurpurnen Flecken geziertes Hüllblatt schon in einiger Entfernung auffiel. Da nach der Synopsis die *f. immaculata* nur im südlicheren Gebiete, die *f. maculata* im nördlichen ausschließlich, im südlichen seltener vorkommen soll, wären Beobachtungen über ihr Auftreten in Thüringen jedenfalls nicht uninteressant.

Orchis fusca Jacq., nicht selten, dagegen *O. fusca* × *militaris* 1905 nur in 1 Exemplare im Peterholze südlich von Nieder-Nissa.

Gagea spathacea Salisb. Zwischen einem Rasen von zahlreichen Blättern 1 blühendes Exemplar 1905 am Kellergrundwege im Steiger.

Allium rotundum L., Wiesenhügel östlich vom „Tannenwäldchen".

Carex elongata L., „Kleiner Sumpf" und „Ungeheurer Sumpf" im Steigerwalde.

C. canescens L. var. tenuis Lg. (nach gütiger Bestimmung durch Herrn Pfarrer Kükenthal) zwischen Schmücke und Bahnhof Gehlberg im Thüringer Walde.

Calamagrostis arundinacea × *lanceolata*, im Bechstedter Holze und am fiskalischen Grenzwege des Willröder Forstes.

Melica uniflora Rtz. Da ein im Herbarium E. Biltz bei dieser

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Pflanze liegender Zettel die Angabe enthält: „Thal beim Peterholz am Haarberge 15. Juni 1832“, da sie aber weder von Professor Dr. Bernhardi in Horns Topographie von Erfurt 1843, noch von Ilse in seiner Flora von Mittelthüringen als Bürgerin der Erfurter Flora angeführt wird, letzterer sogar behauptet, sie fehle in Erfurts Nähe, schien eine Aufklärung wünschenswert zu sein. Nach mehrmaligen erfolglosen Exkursionen in das ca. $1^1/_2$ Wegstunde von Erfurt entfernte, zwischen Nieder-Nissa und Klettbach gelegene Peterholz glückte es mir endlich im Mai d. J. das so viele Jahre verschollen gewesene Gras dort wieder aufzufinden, und zwar an einer Stelle, die mit der oben bezeichneten zweifellos identisch ist. Ich bin überzeugt, daß Ilse, dem ja bei Bearbeitung seiner Flora mannigfache Unterstützung seitens des Apothekers E. Biltz zuteil wurde und der sicherlich auch Einsicht in dessen Herbar genommen, bei seinem Eifer und seiner Ortskenntnis die *M. uniflora* ebenfalls entdeckt haben würde, wenn eine präzise Standortsbezeichnung vorgelegen hätte. Nun ist eine solche — durch Beschreibung — nicht immer möglich oder oft sehr umständlich, aus naheliegendem Grunde vielleicht auch nicht rätlich; und doch kann nur durch sie eine in vielen Fällen erforderliche Nachprüfung bezw. die Wiederauffindung ermöglicht werden. Am genauesten und leichtesten wird man den Standort einer Pflanze — es handelt sich hier nur um die Seltenheiten — auf einer Karte des betreffenden Gebietes angeben können, was bereits von Prof. Dr. Conwentz, wenn ich nicht irre, vorgeschlagen worden ist. Es reicht dazu auch eine Skizze der Umgebung des Standortes aus, wie sie unter Benutzung des Pauspapiers und eines der sogenanten Meßtischblätter — für den Steiger und Willröder Forst nebst angrenzenden Waldungen habe ich zu diesem Zwecke eine Karte im Maßstabe 1 : 10000 gezeichnet — leicht anzufertigen ist. Eine solche Skizze wäre dem Belegexemplare beizufügen, und es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß dadurch der wissenschaftliche Wert eines Herbars eine nicht unwesentliche Steigerung erfahren würde. Wir besitzen in der „Stiftung Herbarium Haußknecht“ eine Zentralstelle für die floristische Durchforschung unserer Heimat; es sollte daher wenigstens bei allen dorthin abzugebenden seltenen Herbarpflanzen aus Thüringen der Standort in dieser Weise bezeichnet werden.

Ophioglossum vulgatum L. In Ilses Flora heißt es von diesem Farn: „Erfurt (Horns Topographie 1843). 1857 im Willröder Forst (Lappe), womit vielleicht identisch die Angabe: an einer Mineral-

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

quelle links am Wege von Windischholzhausen nach dem Willröder Forst". Ilse hat seinen Standort nicht gefunden trotz der bezügl. Notiz im Herbarium E. Biltz: „Tränke fl. Erford. 1835". Nach langem Suchen konnte ich im Mai d. J. konstatieren, daß der Farn an dieser Stelle des Willröder Forstes noch jetzt vorhanden ist.

Novitiae Florae Orientalis.

Series II (54—58).

Von **J. Bornmüller.**

(Eingegangen am 27. März 1906).

54. **Rochelia microcalycina Bornm.** spec. nova.

Descriptio: annua, setis basi tuberculatis canescens, a collo pluricaulis (rarius simplex) paniculato-ramosa, foliis radicalibus ovatis vel obovato-oblongis, obtusissimis, in petiolum aequilongum cuneatim attenuatis, caulinis lineari-spathulatis vel sublinearibus vel lanceolatis; ramis fructiferis elongatis; bracteis linearibus calyces ad (vel supra) axillas sitos superantibus, summis eis brevioribus; pedicellis fructiferis recurvis calyci subaequilongis; calycis (sub anthesi minuti) fructiferi paulo accreti laciniis quinis linearibus subappresse setulosis (setis rectis, non apice hamato-incurvis nec uncinatis!), basi arcuatis, quam nuculae vix longioribus vel brevioribus, apice conniventibus vel fructui subappressis; nuculis binis, glochidibus stellatis tuberculatis; stylo purpurascente paulo exserto.

Phrygia: in campis sterilibus regionis alpinae montis Sultandagh (ditionis oppidi Akscheher), 2000 m s. m.; 21. V. 1899 detexi (Bornm. Iter Anatolicum III, no. 5330!).

Species nova ob calycis 5-laciniati brevipedicellati setas apice non hamatas cum *R. disperma (L.) Wettst.* (= *R. stellulata Rchb.*), *R. molli Bge.* et *R. leiocarpa Led.* vix commutanda, itaque prope *R. Persicam Bge.* modo collocanda, quae species Persiae borealis rara nuper in montibus Teheranicis (in consortio rarissimae *R. cardiosepalae Bge.* nec non *R. peduncularis Boiss.* crescens) a me lecta eximie differt: calycis laciniis fructu duplo longioribus stellatim patentibus apice (laciniis ipsis!) uncinato-hamulatis (nec rectis).

Es ist darauf aufmerksam zu machen, daß sich in Boissiers flor Or. IV. 245 ein sinnstörender Druckfehler vorfindet, daß es in der Überschrift der Abteilung 2 (zu der *R. stylaris Boiss.* und *R.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: NF_21

Autor(en)/Author(s): Reinecke Karl [Carl] Lorenz

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Thüringen (Erfurt), insbesondere Berichtigungen und Ergänzungen zu Ilse, Flora von Mittelthüringen. 75-79